

Stabwechsel bei den Bülacher Industrien

Seit Januar 2006 darf ich die *Bülacher Industrien* als Präsident begleiten. Nun geht die Amtszeit turnusgemäss zu Ende: Markus Wiegand übernimmt das Präsidium für die nächsten drei Jahre. Wir stellen ihn in dieser Ausgabe vor.

In den letzten Jahren erreichten die Mitgliederfirmen gemeinsam manches Ziel. Besonders freut mich, dass wir auf Anfang 2009 zwei neue Mitglieder gewinnen konnten, die Baltensperger AG und die Stutz Mechanik AG. Herzlich willkommen bei den *Bülacher Industrien*!

Die *Bülacher Industrien Nachrichten* erscheinen jetzt regelmässig vierteljährlich und berichten über die Firmen, über Geschäftsgang, Lehrstellen und über die Mitarbeitenden. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag zum Dialog mit der Bevölkerung. Erfreulich ist auch, dass der Standort Bülach gedeiht. Die *Bülacher Industrien* sind wichtig – vertreten wir doch rund ein Drittel aller Arbeitsplätze.

Markus Wiegand geniesst meinen grossen Respekt. Ich freue mich auf seine Arbeit und wünsche ihm viel Erfolg bei der spannenden Aufgabe, den eingeschlagenen Weg mit seinen Impulsen zu bereichern.

Gianni Moor
Präsident Bülacher Industrien

BÜLACH:GLOBAL

Qualität kennt keine Grenzen

Bülacher Industriefirmen berichten in jeder Ausgabe der *Bülacher Industrien Nachrichten* über ihr Verhältnis zur Globalisierung. Heute: Die Vetropack über international einheitliche Qualitätsansprüche.

Glasverpackungen von Vetropack stehen für höchste Qualität. Die Gruppe strebt in allen ihren Märkten den Premium-Gedanken und die dauerhafte Qualitätsführerschaft an. Deshalb produzieren alle Vetropack-Werke die genau gleiche Qualität – gleichgültig, ob die Glasbehälter aus der Schweiz, Österreich, Tschechien, der Slowakei, Kroatien oder der Ukraine stammen. Diese Einheitlichkeit ist aus verschiedenen Gründen sehr wichtig. Einerseits gehören zu den Vetropack-Kunden international tätige Grossabnehmer, deren Ansprüche und Anforderungen an Glasverpackungen weltweit identisch sind. Andererseits ist die Vetropack eine stark vernetzte Gruppe, in der die einzelnen Standorte eng zusammenarbeiten. Dies bedeutet ein Gewinn für die Kunden, steigert es doch nicht nur die Lieferzuverlässigkeit, sondern erweitert auch die Produktpalette.

Ein gutes Beispiel dafür ist die Rivella-Flasche. Sowohl die braunen als auch die weissen Glasflaschen werden für den Schweizer Kunden im österreichischen Kremsmünster produziert. Rivella setzt im Gastrobereich voll auf Mehrweg-Verpackungen aus Glas. Zurzeit sind über 8 Millionen Flaschen mit einem Fassungsvermögen von 330 ml im Umlauf.



Das neue Rivella gelb kommt in Flaschen von Vetropack optimal zur Geltung

BÜLACHER INDUSTRIEN NACHRICHTEN



Ausgabe 4/2008. Die *Bülacher Industrien Nachrichten* erscheinen viermal jährlich.

Herausgeber: Bülacher Industrien, Präsidium c/o Mageba SA, Solistrasse 68, 8180 Bülach • www.buelacher-industrien.ch



Die Bülacher Industrien spielen eine starke Rolle in der Wirtschaft - ab 2009 stossen zwei weitere Trümpfe dazu

„Wir machen auf die Anliegen der Industrie aufmerksam“

Turnusgemäss übernimmt Markus Wiegand, Geschäftsführer der Bülacher Industriefirma Wiegand AG, das Präsidium der *Bülacher Industrien* auf Anfang 2009 von der Mageba SA. Im Interview spricht er über sein neues Amt.

Herr Wiegand, wo werden Sie Ihre Schwerpunkte als Präsident setzen?
Zunächst einmal danke ich meinem Vorgänger, Gianni Moor von der Mageba SA, herzlich für seine Arbeit. Er hat die Interessengemeinschaft zu neuer Blüte geführt und sie stärker im Bewusstsein der Bevölkerung verankert. Erreicht hat er dies durch die Pflege enger Kontakte zu Politik und Behörden, durch die *Bülacher Industrien Nachrichten* und durch gezieltes Sponsoring von Bülacher Vereinen. Auf dieser soliden Basis möchte ich auf- und weiterbauen.

Und in welche Richtung soll es gehen?
Ausgehend vom Bestehenden, das wir erreicht haben, könnten wir von den *Bülacher Industrien* vermehrt regional Synergien suchen. Ich bin auch im Vorstand der Standortförderung Züri-Unterland tätig. Gerne würde ich meine Erfahrungen aus dieser Tätigkeit für die Arbeit mit den *Bülacher Industrien* nutzen. Es ist auch zu diskutieren, ob wir nicht vermehrt Unternehmen, die in einer etwas erweiterten Bülacher Region ansässig sind, in unsere Arbeit einbeziehen können.

Mit welchem Ziel?
Es gibt sehr gute Firmen im Zürcher Unterland. Durch den Einbezug weiterer „lokaler“ Unternehmen können wir unsere gemeinsamen Interessen besser vertreten und unsere drei Hauptziele erreichen: erstens den Austausch unter den Industrien fördern, zweitens den Kontakt zur Bevölkerung pflegen und drittens die Zusammenarbeit mit der Politik stärken. Unser Ziel ist es, grundsätzlich auf die Anliegen der Industrie aufmerksam zu machen, auf ihre Attraktivität als Arbeitgeber, als Ausbildner und als Wirtschaftsfaktor.

Mehr Mitglieder bedeutet mehr Mittel...
Sicher, wenn wir mehr Mitglieder sind, können wir gezielter auf aktuelle Themen eingehen. Es wäre möglich auch häufiger während des Jahres mit Informationen an die Öffentlichkeit zu treten. Zum Beispiel könnten wir uns an der Diskussion über die Personenfreizügigkeit beteiligen. In welcher Form, ob mittels Inseraten, Website, Newsletter oder Pressemitteilungen, das müssen alle Mitglieder natürlich vertieft diskutieren.

Der neue Präsident der Bülacher Industrien

Markus Wiegand ist für die nächsten drei Jahre Präsident der *Bülacher Industrien*, der Interessengemeinschaft regionaler Industrieunternehmen. Der 51-Jährige wuchs in Neerach und Eschenmosen mit der Firma Wiegand auf. Er absolvierte das Gymnasium in Bülach und erlangte an der ETH Zürich das Diplom als Elektroingenieur. Er arbeitete als Informatiker in verschiedenen Firmen an Projekten der Industrie, der Telekommunikation und an Projekten für Krankenhaussoftware, bevor er 2002 in die elterliche Firma Wiegand AG eintrat und 2003 die Geschäftsführung von seiner Mutter übernahm. Sie hatte das Unternehmen, das vom Vater gegründet worden war, seit dessen Tod 1975 sehr erfolgreich geleitet. 2007 erzielte die Firma einen Umsatz von rund 11 Millionen Franken.



Markus Wiegand, Geschäftsführer der Firma Wiegand AG aus Bülach

Worin liegt der Nutzen dieses Angebots?
Unsere Stärke soll sein, die interessierte Bevölkerung darüber zu informieren, was in unseren Industrien geschieht und wie diese politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen beurteilen. So leisten wir einen Beitrag zur Meinungsbildung und zum Image der Industrien. Die bisherigen Artikel zur Lehrlingsausbildung oder auch zur Globalisierung gehen für mich in die richtige Richtung, weil sie konkreten Nutzen schaffen. Ich kann mir aber auch vorstellen, dass in der heutigen Situation vielleicht die Globalisierung etwas in den Hintergrund rückt und andere wirtschaftliche Themen wie Arbeitsplatzsicherheit uns stärker beschäftigen werden. Ich freue mich jedenfalls auf eine bereichernde Diskussion in den *Bülacher Industrien* über die Weiterentwicklung unserer Gemeinschaft.

Softwarelösungen für die Organisation der kompletten Medikamentenlogistik an. Das Ziel ist immer die sichere und zuverlässige Patientenversorgung. Denn, so erklärt Markus Wiegand auf, „jeder zehnte Patient erhält während seines Spitalaufenthalts ein falsches Medikament! Diese falschen Therapien verursachen hohe Kosten. Zum Glück führen Medikationsfehler äusserst selten zum Tod, da der Mensch ein sehr fehlertolerantes System ist.“

Die Produktion konzentriert Markus Wiegand auf die Schweiz, sieht er doch hier die besten Möglichkeiten, erstklassige Qualität und ein ebensolches Preis-Leistungsverhältnis zu garantieren. Er hat denn auch keine Angst vor einer Rezession. „Unfälle und Krankheiten gibt es unabhängig davon, wie sich die Börse entwickelt. Ausserdem sind unsere Produkte sehr beliebt, und der Gesundheitsmarkt wächst unter anderem wegen der zunehmenden Überalterung der Bevölkerung.“ Im langjährigen Schnitt erhofft sich Markus Wiegand ein jährliches Umsatzwachstum von acht Prozent für die Firma.

Ihr Markenzeichen sind die blauen Dispenser

Die Bülacher Wiegand AG hat sich national und auch in Europa einen Namen in der Verteilung und Aufbewahrung von Medikamenten und medizinischem Pflegematerial gemacht.

Fast jeder Heimbewohner oder Patient eines Schweizer Spitals ist den Produkten der Wiegand AG schon begegnet: Die auffälligen blauen Medikamenten-Dispenser stammen ebenso von ihr wie viele Schranksysteme und Wagen zum Aufbewahren und Transportieren von Medikamenten und medizinischem Pflegematerial. Längst bietet das Unternehmen aber auch

Wiegand verlor Spielzeugwagen für Kinder

Eigens um den Kindern einer Kinderabteilung Freude zu bereiten, fertigte die Wiegand AG einen fröhlichen Spielzeugwagen an, bestückt mit Spielen und Büchlein. Anlässlich der 30. IFAS, der Internationalen Fachausstellung für Ärzte- und Spitalbedarf in Zürich, verlor sie den Wagen Ende Oktober unter 21 teilnehmenden Kinderabteilungen. Gewonnen hat ihn Z.E.N., das Zentrum für Entwicklungsförderung und pädiatrische Neurorehabilitation der Stiftung Wildermeth in Biel. Wir gratulieren herzlich!



Neue Generation von Türantrieben

Moderne Technik soll individuelle Kreationen ermöglichen – auch bei automatischen Türen. Neben zuverlässiger Technik und schlankem Design sind Wirtschaftlichkeit, Ökologie und somit Nachhaltigkeit gefragt. Die neue Türantriebsgeneration iMotion® erfüllt diese hohen Ansprüche. Entwickelt wurde sie von Tormax, einer Division der Landert Motoren AG. iMotion® ist modular aufgebaut, besteht aus langlebigen Komponenten, funktioniert energiesparend und geräuscharm und ist praktisch wartungsfrei. Die Antriebssysteme stehen für sämtliche Türarten innen und aussen (Schiebe-, Drehflügel-, Fall- und Karusselltüren) zur Verfügung. Mehr Informationen: www.imotion.net



Tormax öffnet auch im REHAB Basel, der Klinik für querschnittgelähmte und hirnverletzte Menschen, automatisch die Türen

JUBILARE

01.01.2009 bis 31.03.2009

- Andritz BMB AG**
30 Jahre Bruno Holtmann
- Landert Motoren AG**
30 Jahre Oswald Kasseroler
20 Jahre Mira Bosanovic
20 Jahre Milijana Gajic
20 Jahre Srecko Gajic
20 Jahre Radka Janousek
20 Jahre Stojan Kljajic
- Mageba SA**
30 Jahre Hans-Dieter Back
- Oertli Werkzeuge AG**
30 Jahre Urs Willi
- Vetropack AG**
40 Jahre Liselotte Burren
20 Jahre Erika Weber

PENSION

01.01.2009 bis 31.03.2009

- Landert Motoren AG**
Werner Hauser, Konstruktion SERVAX
- Oertli Werkzeuge AG**
Horst Schmidt, Montage
- Wiegand AG**
Fritz Maag, Lager/Logistik

Die *Bülacher Industrien* danken allen Jubilaren und allen, die demnächst in den Ruhestand treten, herzlich für die grosse Treue zu «ihren» Firma und für ihre wertvolle Arbeit. Den demnächst Pensionierten wünschen wir einen reichhaltigen und erfüllenden neuen Lebensabschnitt.

Trendtabelle Bülacher Industrien (Stand Dezember 2008)

Firma	Mitarbeiter in Bülach		Geschäftsgang			
	Mitarbeiter	davon Lehrlinge	Tendenz	Auslastung	Auftragseingang	Perspektive
Andritz BMB AG	22	0	sinkend	gut	genügend	gleich
Landert Motoren AG	308	53	gleich	genügend	genügend	gleich
Mageba SA	86	2	steigend	gut	gut	gleich
Oertli Werkzeuge AG	196	19	steigend	gut	gut	gleich
Vetropack AG	114	8	gleich	gut	gut	gleich
Wiegand AG	36	0	gleich	gut	gut	gleich

